Pressemitteilung

Fellbach

Stadt Fellbach • 13 • Marktplatz 3 • 70734 Fellbach

Sabine Laartz
Pressesprecherin
Leitung Büro der Oberbürgermeisterin

Zimmer 064
Telefon 0711 5851-222
pressereferat@fellbach.de

An die Redaktionen

Datum 23.11.2026

Kunstwerke mit neuem Platz
Mehr Raum für die Skulpturen

Der Abbau der Skulpturen der Fellbacher Bildhauerin Christa Roesner-Drenhaus an der Tainer Straße war ein erstes sichtbares Zeichen für den Umbau der Endhaltestelle Lutherkirche. Im Spätsommer waren die drei Kunstwerke abgebaut, gesäubert und zwischengelagert worden. Inzwischen haben sie Werke der überregional bekannten Künstlerin kurz vor ihrem 100. Geburtstag einen würdigen Platz auf dem Oeffinger Friedhof gefunden.

„Der Platz tut den Kunstwerken gut", stellt Dr. Heribert Sautter fest. Auf der Wiese am Eingang des Oeffinger Friedhofs stehen die geometrischen Kunstwerke frei und können von allen Seiten in Ruhe besichtigt werden. „An der Tainer Straße waren die Werke eingeklemmt zwischen Gleisen und Straßen. Sie konnten nur aus der Entfernung betrachtet werden", bilanziert Sautter, der Leiter der Städtischen Galerie, zufrieden. Vor dem Umzug an den neuen Standort mussten die Standflächen vorbereitet und entsprechend abgesichert werden.

Die am 15. Dezember 1926 geborene und im September 2016 verstorbene Künstlerin lebte und arbeitete in Fellbach. Sie studierte Bildhauerei bei Otto Baum an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und lehrte später an der Freien Kunstschule Nürtingen. Ihr bildhauerisches Werk ist dem Konstruktivismus verpflichtet und zeichnet sich durch streng geometrische, gefaltete und gebogene Stahlformen aus, die als markante Raumzeichen wirken – vertraut ist den Fellbachern das sogenannte rote „Tor" vor dem F 3. „Die Arbeiten haben auf dem Oeffinger Friedhof nun einen würdigen Platz gefunden", sind sich Oberbürgermeisterin Zull und Heribert Sauter einig.